

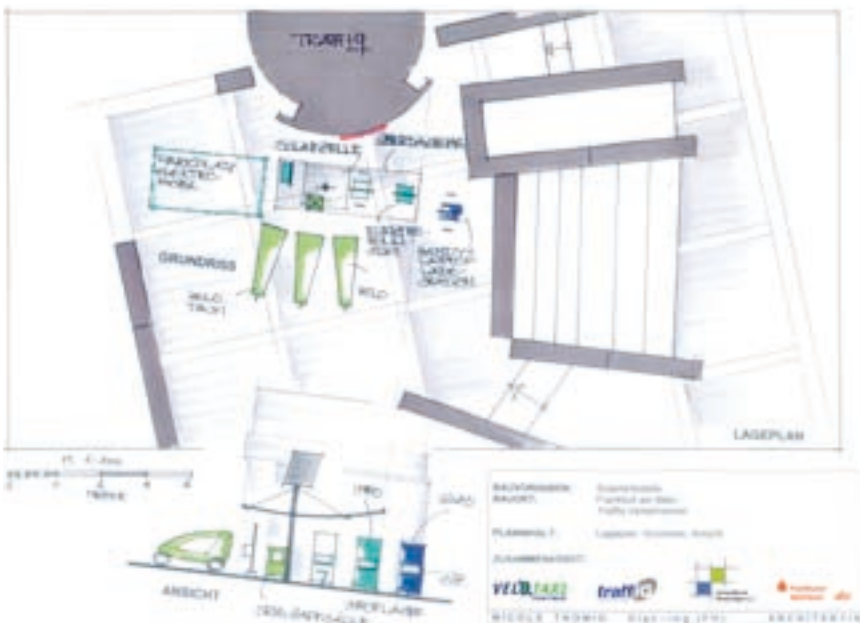
# FRANKFURTER SPARKASSE AKTIV IM UMWELTFORUM RHEIN-MAIN UND BEIM KLIMASCHUTZ !



Dieter Eigelt (Velotaxi) und Helge Beck (Frankfurter Sparkasse)

Mit dem knallroten Sparkassen-Velotaxi hat die Frankfurter Sparkasse bereits einen Volltreffer gelandet. Das umweltfreundliche Verkehrsmittel fuhr 2007 eine komplette Sommersaison in der Frankfurter Innenstadt und machte so Werbung für einen klimafreundlichen Verkehrsträger. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Velotaxis ist das der Frankfurter Sparkasse zusätzlich mit einer modernen Brennstoffzelle ausgerüstet. So kann der Strom für den kleinen Zuschalt-Elektromotor leise und umweltfreundlich direkt im Fahrzeug produziert werden. Das macht diesen umweltfreundlichen Verkehrsträger noch unabhängiger.

Als Mitglied im Umweltforum Rhein Main e.V. geht die Frankfurter Sparkasse gemeinsam mit der Nahverkehrsgesellschaft TraffiQ, der Firma Velo-Taxi und dem Umweltforum Rhein-Main e.V. jetzt sogar noch einen Schritt weiter. Geplant ist eine öffentliche Solartankstelle auf der Frankfurter Hauptwache. Hier sollen dann die Velotaxis, aber auch Elektrofahrzeuge oder Kleinverbraucher wie Handys oder Laptops kostenlos mit Solarstrom versorgt werden können. Eine Projektskizze der Solartankstelle wurde bereits im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität auf der Frankfurter Hauptwache der Öffentlichkeit präsentiert.



Architektenentwurf der Solartankstelle für Velotaxis

## Öffentliche Ausschreibung

Das Umweltforum Rhein Main e.V. plant die Einrichtung der ersten Frankfurter Solartankstelle mitten auf der Frankfurter Hauptwache. Die „Frankfurter Solartankstelle“ ist ein nichtkommerzielles Projekt der Lokalen Agenda 21. Sie soll für die Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich sein und an prominenter Stelle eine nachhaltige Werbung für das Thema Solarenergie darstellen. Gemeinsam mit unseren Partnern Velotaxi GmbH, TraffiQ GmbH und Frankfurter Sparkasse wurde das Projekt skizziert und die notwendigen Vorgespräche mit dem Umweltdezernat und Verkehrsdezernat der Stadt Frankfurt geführt, die dieses Projekt nachhaltig unterstützen.

Das Projektkonsortium sucht derzeit Solarunternehmen, die Interesse haben sich aktiv an dem Projekt zu beteiligen. Das Projekt hat in seiner Einzigartigkeit einen enorm hohen Werbewert. An guten Tagen passieren 150.000 bis 200.000 Menschen die Hauptwache. Die Frankfurter Zeil und die Hauptwache müssen normalerweise gemäß Satzung der Stadt Frankfurt frei von Unternehmenswerbung bleiben. Das Umweltforum hat jedoch eine Ausnahmegenehmigung in Aussicht und möchte mit dem Vorhaben den Vertretern der Solarbranche die Chance geben sich hier auch werblich zu präsentieren.

### Kontakt:

Umweltforum Rhein-Main e.V.  
Tel.: (069) 212 39476  
Helge Beck  
Umweltforum-Rhein-Main@web.de  
www.umweltforum-rhein-main.de



v.l.n.r. Hans-Georg Dannert (1. Vorsitzender Umweltforum Rhein Main e.V.), Matthias Graf (Geschäftsführer Velotaxi), Dieter Eigelt (Fahrer des Sparkassentaxis), Helge Beck (Vorstand Umweltforum Rhein Main e.V. und Umweltreferent der Frankfurter Sparkasse)

# MÜNCHNER MIETER HEIZEN MIT SONNENWÄRME AUS RIESENTANK

Seit 11. Juli liefert eine der größten Solaranlagen Deutschlands umweltfreundliche Wärme. In München versorgen Sonnenkollektoren mit 3.000 Quadratmetern Fläche die Bewohner der 320 Wohnungen in der Neubausiedlung Ackermannbogen am Olympiapark mit Energie. 50 Prozent ihres Bedarfs an Warmwasser und Heizung soll künftig die Sonnenenergie decken. Um den hohen Deckungsgrad zu er-



Im Münchner Stadtquartier „Am Ackermannbogen“ liefert eine der größten Solaranlagen Deutschlands umweltfreundliche Wärme.

reichen, speichern die Sonnenfänger ihre Wärme aus dem Sommer in einem 6.000 Kubikmeter großen, 16 Meter hohen Langzeitwärmespeicher für den Winter. Er besteht aus vorgespannten dünnwandigen Betonfertigteilen, ist mit modernen Materialien wie Schaumglasschotter und Blähglasgranulat gedämmt und wird über ein Rohr im Innern des Speichers mit Wasser gefüllt. Eine thermisch angetriebene Absorptionswärmepumpe verbessert die Speicherentladung und erhöht die Effizienz des Solarsystems. Herzstück der Anlage ist eine Energiezentrale, in der sämtliche Transportleitungen und Steuerungssysteme zusammenlaufen. Mit Übergabestationen werden die Wohnungen direkt von einem Nahwärmenetz versorgt. Bis in den Januar hinein lässt sich die Wohnsiedlung mit Sonnenwärme aus dem Speicher versorgen. Danach müssen die Stadtwerke München mit Fernwärme aushelfen. Die solar versorgte Wohnsiedlung besteht aus acht kleinen Stadthäusern und vier großen



Der Langzeit-Wärmespeicher ist inzwischen in die Grünanlage integriert – als Hügel. Im Winter können ihn die Kinder zum Rodeln nutzen.

Wohnblocks. Auf drei von ihnen sind die Sonnenkollektoren montiert. Das Zentrum für angewandte Energieforschung Garching wird die Anlage in den kommenden zwei Jahren vermessen.

Weitere Informationen:

[http://www.zae-bayern.de/files/sol\\_acker.pdf](http://www.zae-bayern.de/files/sol_acker.pdf)

## DENA WARNT VOR BILLIGANGEBOTEN FÜR ENERGIEAUSWEISE

„Energieausweis nur 9,90 Euro“. So oder ähnlich werben derzeit einzelne Firmen für den Gebäudepass. Um ihn zu erhalten, müssen Interessenten lediglich einen Internet-Fragebogen zum Energieverbrauch ihrer Gebäude während der vergangenen drei Jahre ausfüllen. Wenig später liegt der fertige „Energieausweis“ in ihrem Briefkasten. Das Problem: „Es werden Energieausweise angeboten, die nicht den gesetzlichen Anforderungen der Energieeinsparverordnung entsprechen und deshalb ungültig sind“, sagt Stephan Kohler, Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (Dena). Eigentümer sollten deshalb die Qualität und die Gültigkeit der Angebote prüfen. Der Energieausweis zum Dumpingpreis erweist sich oft als Mogelpackung. „Wer hier geizt, kann eine böse Überraschung erleben. Die Vorlage eines nicht vollständigen Ausweises kann mit Bußgeldern von bis zu 15.000 Euro geahndet werden“, warnt Kohler. Fehlen beispielsweise Modernisierungstipps ist der Energieausweis ungültig. Aussteller von Energieausweisen sollten die vorhandene Heiztechnik und die Qualität von Wänden

und Fenstern vor Ort geprüft haben, um überhaupt Vorschläge zur energetischen Sanierung machen zu können. Außerdem sind sie gesetzlich verpflichtet, vom Eigentümer gemachte Aussagen zum Energieverbrauch zu überprüfen. „Bei

der Übermittlung der Daten über ein Internetformular kann diese Prüfung ohne Rücksprache kaum gewährleistet werden“, meint Kohler.

Weitere Informationen:

[www.dena-energieausweis.de](http://www.dena-energieausweis.de)

# Die Sonne bringt es an den Tag\*

\* Das Erneuerbare Energien Gesetz gibt Investoren und Anlegern die Chance, über 20 Jahre eine gesetzlich garantierte Vergütung für Solarstrom zu erhalten. Neben einer soliden wirtschaftlichen Projektgrundlage ist aber auch die Technik entscheidend. Viele Banken und Versicherungen vertrauen bereits heute auf die RAL-GZ 966 zur Sicherung ihrer Investition.

## Qualität ist das Einhalten von Vereinbarungen

Für Solaranlagen bedeutet dies, dass sie über die Lebensdauer funktionieren und hohe Erträge erwirtschaften. Dies ist der Fall, wenn sie von qualifiziertem Personal nach der guten fachlichen Praxis geplant, ausgeschrieben und aus hochwertigen Komponenten gebaut werden. Eine Bestellung gemäß RAL-GZ 966 definiert die gute fachliche Praxis für Komponenten, Planung und Ausführung rechtsverbindlich. Ein beiderseitiger Vorteil für Auftraggeber und Auftragnehmer.



RAL-GZ 966

Informationen oder Mitgliedschaft [www.ralsolar.de](http://www.ralsolar.de)

## ERMITTLUNGEN GEGEN EECH

In den vergangenen Jahren hat das Hamburger Emissionshaus EECH insbesondere durch die Herausgabe einer Solar-Anleihe mit einer angebotenen Verzinsung von 8,25% p.a. auf sich aufmerksam gemacht. Mit ungewöhnlichem Werbeaufwand (unter anderem Anzeigen in bundesweiten Medien) wurden zweistellige Millionenbeträge eingesammelt. Unter anderem Verbraucherschützer warnten bereits früh vor dieser Anlage.

Nachdem es bereits Mitte des Jahres zu Verzögerungen bei den Zinszahlungen gekommen ist, sind etliche Anleger misstrauisch geworden und versuchen nun, ihre Einlage zu retten. So sind derzeit vor dem Landgericht Hamburg über 200 Klagen gegen den Emittenten anhängig, nachdem das Gericht in einem Fall die Rückzahlung des eingezahlten Betrages eines Investors verfügte. Am 10. Oktober ist nun die Staatsanwalt-

schaft tätig geworden und hat die Geschäftsräume durchsucht und ermittelt gegen führende Mitarbeiter der EECH wegen des Verdachts auf Kapitalanlagebetrug.

Es hat sich auch bereits eine Schutzgemeinschaft für Anleger gegründet, die unter folgendem Link erreichbar ist: [www.schutzgemeinschaft-fuer-eech-anleger.de/](http://www.schutzgemeinschaft-fuer-eech-anleger.de/)



unser Vereinsorgan



Publikationen



### Herzlich Willkommen auf dem Informationsportal der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.!

1975 gegründet und seit 30 Jahren mit über 3.000 Mitgliedern aktiv, ist die DGS der technisch-wissenschaftliche Verband für erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Deutschland.

- Mitglied werden und Teil des starken Netzwerkes sein.
- DGS-Newsletter kostenfrei abonnieren
- Direktlink Güte- und Prüfbestimmungen (RAL GZ 966)
- der RAL Gütegemeinschaft Solarenergieanlagen e.V.

### DGS-News

07.11.07 10:46  
**Solarthermie: DLR stellt neuartigen Wärmespeicher vor**  
  
Damit solarthermische Kraftwerke auch nachts oder an bewölkten Tagen Strom liefern können, ...  
[mehr...](#) (Kategorie: DGS-News)

07.11.07 10:24  
**Photovoltaik: IBM recycelt Wafer für Solarindustrie**  
  
IBM hat einen neuen Recyclingprozess für Halbleiterwaferseiben vorgestellt. Mit dem Verfahren...  
[mehr...](#) (Kategorie: DGS-News)

### DGS-Aktuell

08.11.07 12:25  
**E.ON Energie und GRÜNE: Mehr Elektroautos auf die Straße**  
  
E.ON Energie und die Bundestagsfraktion von BÜNDNIS'90/ DIE GRÜNEN sehen Elektrofahrzeuge als vielversprechende Alternative zum Erdöl. „Die Technik hat einen großen Sprung gemacht. Jetzt müssen die Weichen für eine breite Einführung von Elektroautos gestellt werden. Das wäre ein wichtiger Schritt für mehr Klimaschutz und Versorgungssicherheit“, erklärten der Vorstandsvorsitzende Dr. Klaus-Dieter Maubach von E.ON Energie, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Bärbel Höhn und der energiepolitische Sprecher Hans-Josef Fell heute auf einer gemeinsamen Pressekonferenz.

- News-Letter
- DGS-Firmen
- Solar-Fragen
- Förder-Programme
- Strahlungs-Karte
- Solar-Lexikon